

Bereich 56a - Bildung
Bergmann, Imke
40 11 13

Datum:
23.04.2007

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Betrifft:
Einrichtung eines Ganztagsangebotes an der Hauptschule Kaltenmoor und der Kopernikusschule

Beratungsfolge:

Top	Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
	Ö	08.05.2007	Schulausschuss
	N		Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

Die Hauptschule Kaltenmoor und die Kopernikusschule im Schulzentrum Kaltenmoor sollen zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Ganztagschulen nach § 23 Abs. 1 NSchG geführt werden. Die Verwaltung beabsichtigt eine Antragstellung durch den Schulträger nach § 23 Abs. 4 NSchG. Im Hinblick auf diese bisher nicht übliche Verfahrensweise – in der Vergangenheit wurden stets die Anträge aus den Schulen heraus gestellt, der Schulträger schloss sich ihnen an und unterstützte sie – bedarf dieses Vorgehen näherer Erläuterung.

Ganztagschulen werden nach den Vorgaben des Erlasses „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ (RdErl. D. MK v. 16.03.2004) geführt. Für das Schulzentrum Kaltenmoor im weiteren Sinne wurde bereits am 24.09.2002 vom Verwaltungsausschuss die Entscheidung getroffen, u.a. ein Ganztagszentrum Kaltenmoor einzurichten, um dieses von Elternseite stark nachgefragte Konzept in Schulen aller Schulformen in enger Kooperation anbieten zu können.

Die benachbarte Anne-Frank-Schule wurde zum 01.08.2003 zur Ganztagschule umgewandelt. Basis der Genehmigung war der Antrag des Schulträgers vom 29.08.2002 auf Einrichtung eines Ganztagszentrums in Kaltenmoor, beginnend mit der Grundschule Anne-Frank-Schule zum 01.08.2003. Als weitere Schulen sollten zum damaligen Zeitpunkt schrittweise zunächst die damalige Orientierungsstufe Kaltenmoor, dann die Hauptschule und die Kopernikusschule folgen. Mittelfristig sollte zudem das Johanneum in das „Ganztagszentrum“ einbezogen werden.

Das Kultusministerium genehmigte mit Bescheid vom 10.02.2003 die Einrichtung des Ganztagsangebotes an der Anne-Frank-Schule als erste Schule eines Ganztagszentrums Lüneburg/Kaltenmoor. Schließlich beantragte als erste weitere Schule dieses damals geplanten

Zentrums das Johanneum die Umwandlung zur Ganztagschule. Dies wurde zum 01.08.2006 genehmigt. Auch Hauptschule Kaltenmoor und Kopernikus-Realschule Kaltenmoor unternahmten erste Anläufe zur Erarbeitung pädagogischer Konzepte. Eine Antragstellung blieb bisher jedoch trotz nachdrücklicher Erinnerungen seitens des Schulträgers bisher aus. Die Schulen verweisen auf die derzeitige Praxis des Landes, Ganztagschulen nicht mehr wie früher auch im erforderlichen Umfang mit zusätzlichen Lehrerstunden zu versorgen. Auch belasteten die andauernden Bauarbeiten den Unterrichtsbetrieb bereits jetzt in besonderer Weise.

Am Schulzentrum Kaltenmoor wurde bekanntlich eine umfangreiche Schadstoffsanierung über den Zeitraum mehrerer Jahre notwendig. Dies kann die Arbeit an der Entwicklung des Ganztagskonzeptes verständlicherweise verzögern. Die Sanierungsarbeiten werden zwar noch bis voraussichtlich 2009 laufen, jedoch ist bei den noch ausstehenden Sanierungsarbeiten die spätere Nutzung schon jetzt in die Planungen einzubeziehen, was eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt nahe legt..

Neben diesem Ganztagszentrum wurde seinerzeit auch die Einrichtung eines Ganztagszentrums Lüneburg / Kreideberg geplant und beantragt. Auch hier erfolgte die Genehmigung – beginnend mit der Christianischule. Zwischenzeitlich wurde auch an der Hauptschule Kreideberg ein Ganztagsangebot eingerichtet.

Seit Beginn der Bildungsoffensive zur Einführung weiterer Ganztagsangebote 2002 hat sich einiges hinsichtlich der Rahmenbedingungen verändert:

Zusätzliche pädagogische Kräfte werden für Ganztagschulen in der Tat nicht mehr bereitgestellt. Die Schule muss das Angebot mit eigenen Ressourcen bzw. durch Kooperationen mit Vereinen, Verbänden oder Ehrenamtlichen sicherstellen.

Zur Umsetzung des Ganztagsangebotes waren neben dem pädagogischen Konzept auch bauliche Veränderungen / Erweiterungen mindestens zur Sicherstellung der Mittagsverpflegung erforderlich. Neben dem Ganztagerlass zur inhaltlichen Ausgestaltung der Ganztagschulen wurden mit dem Förderprogramm „Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung“ Bundesmittel zum Ausbau von Ganztagschulen bereitgestellt. Dieses Programm befindet sich jetzt im letzten Bewilligungsjahr und die bereitgestellten Mittel sind weit überzeichnet, so dass mit Zuschüssen zum Ausbau leider nicht weiter gerechnet werden kann.

Die Ganztagschulen Anne-Frank, Christianischule und die bereits seit 1996 bestehende Ganztagschule HS Stadtmitte wurden gefördert, auch für die HS Kreideberg wird noch mit Zuschüssen gerechnet, schon für das Johanneum werden voraussichtlich keine Mittel mehr fließen.

Die Einführung der Ganztagschule kann seither nicht mehr von umfangreichen baulichen Erweiterungen und zusätzlichen pädagogischen Kräften abhängig gemacht werden, sondern muss mit den vorhandenen Ressourcen bzw. insbesondere durch Kooperationen mit außerschulischen Trägern (Vereinen usw.) umgesetzt werden. Zur Gewährleistung einer Mittagsverpflegung wird der Schulträger gemeinsam mit den beiden Schulen Überlegungen anstellen, die jedoch noch stark von der genauen inhaltlichen Konzeption des künftigen Nachmittagsbetriebes abhängen.

Beschlussvorschlag:

Zur Sicherstellung eines umfassenden ganztäglichen Schulangebotes an allen Schulen des Stadtteils Kaltenmoor wird die Verwaltung beauftragt, einen Antrag auf Einrichtung eines Ganztagsangebotes an der Hauptschule Kaltenmoor und an der Kopernikusschule beim Kultusministerium zu stellen. Die Schulen werden aufgefordert, pädagogische Konzepte zum Ganztagsangebot zu entwickeln. Die Landesschulbehörde soll um besondere Begleitung der Entwicklung gebeten werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 15,- €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Haushaltsstelle:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Beschluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Anhörung/Beteiligung erforderlich:

Ortsrat: _____

Ortsvorsteher/in: _____

Auszüge an folgende Bereiche bzw. Fachbereiche:

Eingangs- und Sichtvermerke

(gewünschte Vermerke bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Entwurfsverfasser/in Datum	<input type="checkbox"/> Leiter/in des beteiligten Bereichs	<input type="checkbox"/> Leiter/in des beteiligten Fachbereichs	<input type="checkbox"/> Dez. VI	<input type="checkbox"/> Dez. V	<input type="checkbox"/> FBL 3	<input type="checkbox"/> Dez. II	<input type="checkbox"/> OB	<input type="checkbox"/> Ratsbüro